

# Gre nzenlose Hilfsbereitschaft

Beim Charity Golfen am Golm wurde eine Rekordsumme erspielt

98 Teilnehmer in Dirndl und Lederhose „ergolften“ auf den Skispisten des Golms 102.500 Euro.

Aprilwetter im Juni – davon lieben sich die Charity-Begeisterten keineswegs abhalten. Ganz nach dem Motto „vo Muntafuner für Muntafuner“ wurden am Golm bereits zum achten Mal Spendengelder für Familien und Kinder, die weniger auf der Sonnenseite des Lebens stehen, gesammelt. Am Ende des zweitägigen Events konnte Spendensumme von 102.500 Euro bekanntgegeben werden.

Die Organisatoren-Familien Amann, Wachter-Salzgeber und Tschohl sind überwältigt: „Wir sind jedes Jahr aufs Neue von der Unterstützung und Hilfsbereitschaft, so vieler Menschen gerührt. Gerade der diesjährige Charity-Tag am Samstag stand



Die Initiatoren der Golf Charity zeigten sich von der Hilfsbereitschaft und damit einhergehenden Spendensumme überwältigt.

unter einem ganz besonderen Stern und entwickelte sich am Tagesende zu einer mit Worten nicht zu beschreibenden Stimmung.“

Nachdem beim „Herzstück“ der Veranstaltung traditionell in

Dirndl und Lederhose gegolft wurde, war die Hilfsbereitschaft der Teilnehmer bei der anschließenden Charity-Versteigerung nicht zu stoppen: Das eigentliche Ergebnis von 88.730 Euro wurde von den Teilnehmern spontan und überaus großzügig auf die

endgültige Summe von sagenhaften 102.500 Euro aufgestockt. „Das hat uns sprachlos gemacht und wir können und möchten ein herzliches ‚Vergelt's Gott‘ an alle aussprechen, die dies ermöglicht haben“, freuen sich die Organisatoren-Familien.

Besonders herauszuheben ist die Arbeit von rund 90 freiwilligen Helfern der Vereine „Gauenstein Aktiv“, „Montafoner Klos- und Kremperlvereine“, die Mitarbeiter der Golmerbahn, der „Gondolieri“, Alphornbläser und Vorarlberger Privatpiloten. Auch die Teams des „Haus Matschwitz“ und „Montafoner Hof“ stellten ihre Arbeit vollkommen der GCG-Charity zur Verfügung und verzichteten auf ihren Arbeitslohn.

„Ohne die unzähligen freiwilligen Helfer wäre die Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht durchführbar“, betonen die Veranstalter-Familien. „Jedem Einzelnen gilt ein herzliches Dankeschön. Das entgegengebrachte Vertrauen in unser Team bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“ (red)